

Rheintalbahn

## *Wunsch und Verantwortung*

Nach jahrelangem Protest sind die Bürgerinitiativen zwischen Müllheim und Freiburg am Ziel: Die Rheintalbahn wird weitgehend so geplant und gebaut, wie sie es wünschen. Auch die Offenburger haben es durch ausdauernden politischen Druck geschafft, dass der Güterzugtunnel unter ihrer Stadt in greifbare Nähe gerückt ist. Freilich war es ihr Protest, ihr politischer Druck nicht allein, der für Bewegung bei Bahn und Bund gesorgt hat – es sind wohl auch die Lehren, die beide aus Stuttgart 21 gezogen haben. Der Konflikt um den Tiefbahnhof der Landeshauptstadt hat mehr und schneller Eindruck gemacht, als es die vielen Aktionen am Oberrhein vermocht haben. Das muss aber nicht die Freude über den jetzigen Erfolg trüben: Wo hätte die Bahn schon einmal ihre Planung weggeworfen und die – offenkundig fachlich versierten und gut begründeten – Ideen einer Protestbewegung so intensiv aufgegriffen? Man darf aber nicht erwarten, dass die nächsten Jahre entlang des Rheins nur noch Freude über das Bauvorhaben vorherrschen wird. Der jetzt beginnende Planungsprozess wird sicher neue Kritik auslösen und neue Einwendungen provozieren, ganz zu schweigen von der Bauphase. Auf die Bürgerinitiativen kommt damit eine völlig neue Herausforderung zu: Weil die Bahn auf ihre Wünsche eingeht, ist das dritte und vierte Gleis zu ihrem Projekt geworden. Gerade gegenüber neuen Kritikern stehen sie deshalb in der Verantwortung für diese wunschgemäße Planung. *Wulf Rüska*